

P2.10.01 Allgemeine Sicherheit, Überwachung

163-2018

Prüfung der Wirkung installierter Videoüberwachungen

Beantwortung Kleine Anfrage

Reto Siegrist (CVP), Mitglied des Gemeinderates, hat am 17. November 2017 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

"Am 2. April 2016 wurde die Kleine Anfrage mit dem Titel "Vorsorge hilft Sparen" eingereicht. In der Beantwortung wurde erwähnt, dass sich die Kosten der installierten Videoüberwachung in den Schulen auf Fr. 187'000.00 belaufen und dass die Erfolge aus dieser Investition erst zu einem späteren Zeitpunkt beurteilt und beantwortet werden können. Da die Anlagen im Herbst 2015 installiert wurden, liegen nach zwei Jahren sicher erste Resultate vor. Ich bitte deshalb den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Welche Geschehnisse (Vandalenakte, Beschädigungen usw.) konnten dank Videoüberwachung seit Herbst 2015 erfolgreich aufgeklärt werden, welche nicht und weshalb?*
- 2. Was war die Schadenssumme (Kosten pro Geschehnis) seit Herbst 2015 und welche Beträge konnten an erwischten "Übeltäter" überwältigt werden?*
- 3. Wie sieht das zukünftige Videoüberwachungskonzept der Schule bzw. der Stadt Dietikon im öffentlichen Raum aufgrund der gemachten Erfahrungen aus?"*

Die Kleine Anfrage von Reto Siegrist (CVP) wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1

Seit Herbst 2015 wurde in allen fünf Schulhäusern total rund ein Dutzend Mal visioniert, d.h. die Kameradaten wurden nach Vorfällen ausgelesen. Die Ereignisse betrafen Diebstähle, Beschädigungen an Mobiliar und Installationen, Schmierereien, Sprayereien sowie Handel und Konsum von Betäubungsmitteln.

Bei gut der Hälfte der Vorfälle konnten die Personen identifiziert und in der Folge Anzeige erstattet werden. Bei der anderen Hälfte konnte die Täterschaft nicht ausgemacht werden, sei dies aufgrund Unerkennbarkeit oder fehlender Abdeckung der Kameras. Es sind insbesondere die Eingänge zu den Gebäuden überwacht, nicht aber alle Winkel der Schulhausplätze, was die Aufklärungsquote in genannter Höhe weiter erklärt.

Zu Frage 2

Die reine Schadenssumme der obigen Ereignisse beträgt rund Fr. 10'000.00. Nicht eingerechnet sind die personellen Aufwendungen, welche solche Vorfälle mit sich bringen. Ein Teil der Beträge wurde durch Versicherungen abgegolten bzw. durch gemeinnützige Arbeit der Täterschaft abgearbeitet.

Zu Frage 3

Nach Rückmeldung der Schulleiter/innen und Hauswarten konnten die Ereignisse auf den Schulhausplätzen und rund um die Schulliegenschaften stark vermindert werden. Der präventive Nutzen ist gross und die Überwachung trägt zur Sicherheit bei. Die personellen und finanziellen Umstände, welche nach jedem Vorfall entsprechend anfallen, konnten verringert werden.

Sitzung vom 5. Februar 2018

Der präventive Nutzen erhöht sich umso mehr, wenn ein Täter gefasst wurde und sich dies folglich herumspricht.

Diese Effekte haben einen grossen Einfluss auf das Sicherheitsgefühl. Dieser nicht-monetär bezifferbare Umstand stellt einen weitaus höheren Wert dar, als dies unter wirtschaftlich-finanziellen bzw. materiellen Gesichtspunkten eigentlich der Fall ist.

Das Videoüberwachungskonzept der Schule hat sich bewährt und wird auch künftig angewendet. Entsprechend wurde der neue Schulpavillon Steinmürli ebenfalls mit zwei Kameras ausgerüstet.

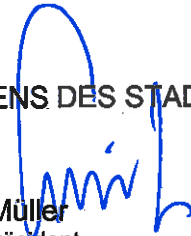
Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage von Reto Siegrist (CVP) wird im Sinne der Stellungnahme beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Schulabteilung;
- Schulvorstand.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

versandt am: 8. Feb. 2018
YF